



Am diesjährigen Festival sind 100 Schüler aus Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg beteiligt.

RP-FOTO: ARCHIV

# Das Kindermusikfestival startet im März

Die 8. Auflage des Musikfests steht vom 7. bis 16. März ins Haus und vereint drei Städte, drei Schulen und drei Projekte.

VON SABINE HANNEMANN

**NEUKIRCHEN-VLUYN** Die achte Ausgabe des Kinder- und Jugendfestivals hält schon jetzt die teilnehmenden Schüler in Atem. Drei Schulen sind diesmal beteiligt: 100 Schüler der Unesco Gesamtschule in Kamp-Lintfort, Dritt- und Viertklässler der Antonisschule in Neukirchen-Vluyn und 150 Jugendliche der Europaschule in Rheinberg. Bewusst wird der Workshopcharakter des Festivals gepflegt, bei dem alle erdenklichen Prozesse rund um die Musik möglich sind. „Wir wollen mit den Kindern arbeiten und Dinge erarbeiten“, betont Jeannette Freifrau von der Leyen, die für die Organisation zuständig ist und die Gesamtleitung in Händen hält. Einerseits geht es um die Erarbeitung von musikalischen Stücken, andererseits

um die Bildung besonderen Qualitäten. Verborgene Stärken und Talente werden ans Tageslicht befördert. Die Erfahrung, innere Widerstände erfolgreich überwunden zu haben, bestimmt die Arbeit.

„Kinder und Jugendliche erfahren, dass sie durch ein Nadelöhr durch müssen“, sagt Jeannette von der Leyen über eine der prägenden Erfahrungen, die zugleich eine Lektion für das Leben sein können. „Sie schmecken den Erfolg und erleben ein Glücksgefühl“, sagt sie. Für manchen der jungen Teilnehmer ist es die erste direkte Begegnung mit Musik, mit Instrumenten und Profimusikern. An der Antonius-Schule im Ortsteil Vluyn arbeitet Jörg Lengersdorf mit 86 Kindern. Pianist Kai Schumacher ist mit von der Partie wie auch das brasilianische Trio Bahia Classica. „Zoff im Zoo“ heißt das

Stück, bei dem Affe Tünnes die Hauptrolle spielt. Höhepunkt ist das Familienkonzert am Sonntag, 16. März, 11 Uhr, im Freizeitpark Klingenhuf. Dann werden die Grundschul Kinder ihr Publikum in den musikalischen Zoo entführen.

Die Projektwoche mit Schülern der Unesco Gesamtschule in Kamp-Lintfort bringen zum Abschluss das Musical Reset auf die Bühne. Dabei dreht sich alles um Jugendliche, die von bösartigen Viren in die virtuelle Welt entführt werden. Aber es gibt zum Glück die guten Antiviren, die für eine Rückkehr in die reale Welt sorgen. Jugendliche aus dem künstlerischen Fach Darstellen und Gestalten der siebten und achten Jahrgangsstufe gehören zum Teilnehmerkreis „und freuen sich schon wie wild und brennen für die Bühne“, verrät Lehrerin Barbara Ster-

zenbach. Für ihre Kollegen ist die Festival-Teilnahme ein Glücksfall, „weil wir mit Profis und Experten arbeiten.“ Dabei geht es nicht um das Einstudieren von Liedtexten oder Schrittfolgen. „Das Musical bedeutet körperlich und geistig die absolute Herausforderung“, sagt von der Leyen. Zu erleben ist das Musical am Freitag, 14. März, 17 Uhr, in der Stadthalle Kamp-Lintfort. Das dritte Projekt findet an der Europaschule in Rheinberg statt. Friedmann Pardall, erster Solocellist der Duisburger Philharmonie, und Jörg Lengersdorf arbeiten dort mit 150 Kindern der Jahrgangsstufe 5 in dem Projekt Ultra-Schall zusammen. Gemeinsam gehen sie auf klangliche Entdeckungstour. Ihre Arbeit präsentieren die Fünftklässler am Freitag, 7. März, ab 18 Uhr, in der Europaschule in Rheinberg.

## DAS PROJEKT

### Kultur ist es, die den Menschen ausmacht

**Festival** Das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp sorgt seit 2006 für Furore. Im Vorfeld werden die Schulen ausgewählt, mit denen Musikpädagogen, Berufsmusiker und Dozenten arbeiten.

**Motto** Das Motto des achten Festival lautet: Kultur ist es, die den Menschen ausmacht. Die Aufführungen sind kostenfrei. Kooperationspartner sind die Kommunen sowie die Hamburger Stahlberg Stiftung. Zu den Sponsoren zählen die Stadtwerke Kamp-Lintfort und die Volksbank Niederrhein.